



Vorstand

53913 Swisttal-Odendorf, 12. März 2009
10/09

Pressemitteilung

Jedes Werk ist ein Unikat

Zehnthausverein schaut bei Klais Orgelbau hinter die Kulissen

SWISTTAL-ODENDORF. – Damit hatte der Vorstand des Vereins Zehnthaus nicht gerechnet. Eine Gruppe von 30 Personen waren für den Besuch bei der Firma Orgelbau Klais in Bonn eingepplant. Gemeldet haben sich so viele Interessenten, dass drei Gruppen hätten gebildet werden können. Da musste Klais passen; mehr als zwei Gruppen parallel waren nicht möglich. Aber die zwei Gruppen wurden in höchstem Maße zufrieden gestellt. Mit Guido Graumann und Heinz Günter Habbig standen ihnen Betreuer zur Verfügung, die den Besuchern den Aufenthalt mit Fachwissen und Humor interessant und kurzweilig gestalteten.

Dass der Beruf des Orgelbauers sehr vielseitiges Können fordert, wurde den Gästen beim Rundgang durch die Werkstätten schnell klar. Da geht es in der Pfeifenwerkstatt sowohl um Metall-, als auch um Holzverarbeitung. Wobei das Herstellen von und Arbeiten mit den Zinnlegierungen teilweise etwas geheimnisvolle, alchemistische Züge hat und ebenso wie die Herstellung der Metall- und Holzpfeifen höchste Sorgfalt und Präzision erfordert. Auch die Elektronik tritt stärker in den Vordergrund, wenn auch nur in dienender Funktion. Denn im Orgelbau werden Töne und Klang eines Instruments letztlich immer nur von den Pfeifen erzeugt. Die Mitarbeit in der Schreinerwerkstatt gehört ebenfalls zum Orgelbau, trägt zum Gelingen des Gesamtwerkes bei und erfordert größte Sorgfalt. Dabei ist „Serienproduktion“ ausgeschlossen. Jede Orgel ist ein individuell hergestelltes Unikat. Vor zwei Jahren feierte der mittelständische Betrieb (62 Mitarbeiter, davon 50 in Produktion, Wartung und Pflege) sein 125jähriges Jubiläum. Das wurde nicht nur in Bonn und Deutschland registriert, sondern vor allem auch weltweit, wo Fachleute der Firma zurzeit mit der Fertigung und Instandsetzung von Klais-Organen beschäftigt sind. Das gilt national z. B. für Würzburg und Hamburg (Michel), international für Australien, China, Neuseeland und Nordamerika, Hier hat nicht nur „Made in Germany“, sondern auch

“Made in Bonn“ einen guten Namen.

Da der Besuch in der Orgelwerkstatt, abgesehen von einigen „Demonstrationstönen“, keine Orgelklänge bringen würde, hatte Klaus Peter Scholz vom Zehnhausverein noch einen abschließenden Ohrenschaus organisiert. Ganz in der Nähe der Firma Klais steht die Franziskuskirche mit einer Klais-Orgel aus dem Jahre 1966. Auf dieser gab Vincent Heitzer, Seelsorgebereichsmusiker Bonn-Mitte, für die beiden Besuchergruppen ein Orgelkonzert, bei dem er mit eigenen Improvisationen und Kompositionen u. a. von Vincent Lübeck, Johann Sebastian Bach und Cesar Franck die Bandbreite der Orgel demonstrierte.

Bildtext:

Rundgang durch die Halle, in der die Orgelpfeifen montiert werden.